

John Jahr jr.

Geboren	27. Dezember 1933
Geburtsort	Hamburg
Gestorben	14. August 2006
Todesort	Hamburg

Kurzbiographie

John Jahr jr. leitete den Hamburger Verlag Gruner+Jahr, einen der größten Medienkonzerne Europas, von 1971 bis 2000. Er prägte die Hamburger Verlagslandschaft damit entscheidend mit. Als ältester Sohn John Jahrs sen., der Gruner+Jahr 1965 gemeinsam mit Gerd Bucerius und Richard Gruner gegründet hatte, war John Jahr jr. nicht nur eines der wirtschaftlich einflussreichsten Mitglieder der weit verzweigten Hamburger Unternehmerfamilie Jahr, sondern er war Zeit seines Lebens auch eng vernetzt mit allen bedeutenden Hamburger Verlegerpersönlichkeiten, von Axel Springer über Rudolf Augstein bis hin zu Henri Nannen und Gerd Bucerius. Besonders zu Gute kamen John Jahr jr. dabei die Ausbildungsjahre, in denen er an namhaften englischsprachigen Zeitungshäusern volontiert hatte. Zwischen 1953 und 1956 arbeitete John Jahr jr. beim „Daily Mirror“ in London und für „Time“ und „Life“ in New York – später eines seiner Alleinstellungsmerkmale in der Hamburger Medienszene.

John Jahr wurde 1933 als der erste Sohn des berühmten Hamburger Verlegers John Jahr in geboren. Nach dem Vater benannt, wurde er folglich bis zu dessen Tod John Jahr junior genannt. Nach dem Schulabschluss absolvierte Jahr jr. Zwischen 1948 und 1951 eine Lehre als Setzer und Drucker und erlangte eine umfassende Verlagsausbildung. 1952 volontierte er bei der Feldmühle AG und im Berliner Druckhaus Tempelhof. Anschließend ging John Jahr jr. ins Ausland. Er lebte zunächst ein Jahr in London, wo er als Assistent der Chefredaktion des „Daily Mirror“ arbeitete. 1955/56 volontierte er bei den Magazinen „Time“ und „Life“ in New York. Diese Erfahrungen prägten ihn nachhaltig und lehrten ihn Vieles über ein modernes, streng nach den Bedürfnissen einer jeweiligen Zielgruppe ausgerichteten Zeitungsgeschäfts. Gerade angesichts des inhaltlich breiten Spektrums an Zeitschriften, die im Verlag seines Vaters erschienen, war dieser Horizont John Jahrs jr. wichtig.

Nach seiner Rückkehr nach Hamburg 1956, stieg John Jahr jr. in das Geschäft seines Vaters ein. 1957 übernahm er die Leitung der Frauenzeitschrift „Brigitte“, 1962 außerdem die des Wirtschaftsmagazins „Capital“. Insgesamt war John Jahr jr. bis 1964 als Verlagsleiter im väterlichen Constanze-Verlag tätig, bis er schließlich Geschäftsführer des Unternehmens wurde. Entsprechend wurde er auch einer der Geschäftsführer des 1965 neu gegründeten Verlags Gruner+Jahr. John Jahr sen., der Drucker Richard Gruner und der „Zeit“-Verleger Gerd Bucerius taten sich für dieses Unternehmen zusammen und vereinten ihre Publikationen unter dem neuen Dach von Gruner+Jahr. Als John Jahr sen. sich nach und nach aus dem aktiven Verlagsgeschäft zurückzog und der Verlag 1972 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, folgte ihm sein Sohn in den Vorstand nach. Von 1971 bis 2000 gestaltete John Jahr jr. die Geschicke von Gruner+Jahr im Vorstand mit. Seit 2000 vertritt seine Schwester Angelika Jahr-Stilcken den Jahr-Clan im Aufsichtsrat des Unternehmens. Die Familie Jahr hält eine Sperrminorität von 25,1% bei Gruner+Jahr. John Jahr sen. war es noch, der diese gesichert hatte, während zwischen 1969 und 1975 sukzessive die Mehrheitsanteile des Verlags an die Bertelsmann-Gruppe verkauft worden waren.

Nach dem Ausscheiden aus dem Verlagswesen kümmerte sich John Jahr jr. verstärkt um die Spielbanken in Hamburg und Wiesbaden, die sich ebenfalls im Familienbesitz der Jahrs

befinden. Neben seinem Wirken bei Gruner+Jahr, war John Jahr jr. Mitglied im Verband Deutscher Zeitschriftenverleger und saß im Beirat der RTL plus Deutschland Fernsehen Beteiligungs-GmbH.

Literatur

Gerd Schulte-Hillen, Zum Tod von John Jahr junior, in: Der Tagesspiegel, 16. August 2006.

Wolf Schneider, Die Gruner+Jahr Story. Ein Stück deutsche Pressegeschichte, München 2000.